

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

hast du mich denn betroffen  
 Judan antwortet: Es ist nicht so  
 daß die längste aufgehe vor  
 der ältesten. Halte mit dieser 27  
 der wodt auf, so wil ich  
 dir diese auch geben: um den  
 Dienst, den du bey mir noch  
 ander stehn iar dienen soll.  
 Jacob thut also vnd hielt 28  
 die woden auf. Und gab ihm  
 Laban Rachel seine Tochter  
 zum Weibe. Und gab seiner 29  
 Tochter Rachel seine Magd  
 Bilha zur Magd. Also lag er  
 auch bey mit Rachel vnd  
 hatte Rachel lieber denn  
 Lea. Und dienet bey ihm für  
 den andern sieben Jahren.  
 Da aber der Herr sahe, daß das 31  
 Lea unverdächtig war, machte er  
 unfruchtbar. Und Lea ward 32  
 nicht fruchtbar vnd gebaer einen  
 Sohn, den hieß sie Ruben,  
 und sprach: Der Herr hat  
 angesehen mein Elend.  
 Nun wird mid mein Mann  
 lieb haben. Und ward aber 33  
 mal schwanger vnd gebaer  
 einen Sohn vnd sprach: Der  
 Herr hat gehörret, daß ich un-  
 verdächtig bin vnd hat mir dis-  
 sen auch gegeben vnd hieß  
 ihn Simeon. Abermal ward 34  
 sie schwanger vnd gebaer ei-  
 nen Sohn vnd sprach: Nun  
 wird mid mein Mann wi-  
 der zu mir ihun / denn ich  
 habe im drey Sonne geboren.  
 Darum hieß sie ihn Levi.  
 Zum vierdten ward sie 35  
 schwanger vnd gebaer einen  
 Sohn vnd sprach: Nun will  
 ich dem Herrn danken / dar-  
 um hieß sie in Juda / und  
 hörret auf Kinder zuge-  
 baren.

Cap. xxx. Jacob zeugt Kinder  
 von seinen Mägden: Laban  
 vereadert ihm seinen Tochtern  
 D 1. A. Rachel sahe, daß sie  
 dem Jacob nichts gie-  
 bar, neider sie ihre Schwes-  
 ster vnd sprach zu Jacobs:  
 Spare mir Kinder / wo nit/  
 so sterbe ich. Jacob aber  
 ward sehr zornig auf Ras-  
 hel vnd sprach: Bin ich doch  
 nicht Gott, der dir deines  
 Leibes Früchte nicht geben  
 will. Sie aber sprach: Gib es  
 da ist meine Magd Bilha,  
 leg dich zu ihr, daß sie auf  
 meinem Schoß gebäre vnd  
 ich doch durch sie erbauet  
 werde. Und sie gab ihm also  
 Bilha ihre Magd zum we-  
 be. Und Jacob legte sich zu  
 ihr. Also ward Bilha schwang-  
 er vnd gebaer Jacob einen  
 Sohn. Da sprach Rachel: Gott  
 hat meine Seele gerichtet  
 und meine Stimm erhört  
 und mir einen Sohn gezei-  
 gen / darum hieß sie ihn  
 Dan. Abermal ward Bilha  
 Rachels Magd schwanger  
 vnd gebaer Jacob den an-  
 dern Sohn. Da sprach Ras-  
 hel: Gott hat es gewandt  
 mit mir vnd meiner Schwes-  
 ster / vnd ich werde ihr zu-  
 vor thun / vñ hieß in Rapha-  
 thali. Da nun Lea sahe, daß  
 sie aufgehörret hatte zu  
 gebären / nah sie ihre Magd  
 Silpa vnd gab sie Jacob  
 zum Weibe. Also gebaer  
 Silpa Lea Magd / Jacob  
 einen Sohn. Da sprach Lea:  
 Rüstig / vnd hieß ihn  
 12 Gad. Darnad gebaer Sil-  
 pa Lea Magd / Jacob den  
 13 andern Sohn. Da sprach Lea:  
 Wohl mir / denn mich vere-  
 denet; Maranathah.

Den Selig preisen die Löwter/  
vñ hieß in Äscher. Ruth 1.  
gieng auf zur zeit der Wäde  
zenernde/vn fand Dudaim  
auff dem Felde vnd bracht  
sie heim seiner Mutterlea.  
Da sprach Rahel zu Lea: 15  
Gib mir den Dudaim deines  
Sohns ein theil. Sie  
antwortet: Hast du nit ges-  
augt du mir meine Män-  
genommen hast/vnnd wilst  
auch die Dudaim meines  
Sohns nemt. Rahel sprach:  
Molan/ las ihn diese nacht  
bei dir schlafen/vmb die  
Dudaim deines Sohns. Da 16  
nun Jacob des Abends  
vom Felde kam/gieng ihm  
Lea hinauf entgegen vnd  
sprach: Bey mir soll du lie-  
gen. Denn ich hab dich er-  
kauft/vmb die Dudaim  
meines Sohns. Und er  
schließt die nacht bei jr. Vñ  
Gott erhöret Lea/vnnd sie  
ward schwanger/vnnd ge-  
bar Jacob den fünften Son.  
Und sprach: Gott hat mir 18  
gelonen/ds ich meine Magd  
meinem Manne gegeben  
habe. Und hieß in Isidor.  
Aber mal ward Lea schwanger/ 19  
ger/vnnd gebaer Jacob den  
sechsten Sohn. Und sprach:  
Gott hat mich wol berah-  
ten/Nun würdet mein Män-  
nider bey mir wohnen/den  
ich habe ihm sechs Söhne  
geboren/vnnd hieß ihn Se-  
bulon. Darnach gebaer sie  
eine Tochter/die hieß sie  
Dina. Der HERR gedachte 22  
aber an Rahel vnd erhöret  
sie/vnnd machte sie fruchtbar.  
Da ward sie schwanger/vnnd  
gebar einen Son vñ sprach:  
Gott hat meine schwäche von

24me genommen. Und hieß  
ihn Joseph/Vnd sprach:  
Der HERR wolle mir noch  
seinen Sohn dazu geben. Da  
nun Rahel den Joseph ge-  
boren hatte/sprach Jacob zu  
Lea/Las mich sieben/vnd  
reden an meinen ort/vnd  
26 in mein Land. Gib mir mei-  
ne Weiber und meine Kin-  
der/darumb Ich dir gedie-  
net habe/ Ich ziehe/denn  
du weisest/wie lang vnd  
treulich ich dir gedient  
27 habe. Lea sprach zu ihm:  
Las mich gnade für deinen  
Augen finden/Ich spüre  
dass mich der HERR segnet  
28 vmb-deinen willen. Stim-  
me das Lohn da ich dir ge-  
geben soll. Er aber sprach zu  
ihr: Du weisest/wie ich dir  
gedient habe/vnnd was du  
für Vieh hast vnter mir.  
Du hattest wenig ehe ich her-  
kam/Nur aber ißt aufge-  
breitet in die menge/vnnd  
der HERR hat dich gesegnet  
durch meinen Fuß/Vnd  
nun meh soll ich auch mein  
2 Haus versorgen/Er aber  
sprach: Was soll ich dir denn  
geben? Jacob sprach: Du  
soll mir nichts überall ge-  
ben/sonder so du mir thun  
wilt das ich sage/so will ich  
widerrum weiden vñ hie-  
22 ten deiner Schwie. Ich will  
heute durch alle deine Her-  
de gehen/vnd anfsonder  
alle Rexten/vnd bunte Schaf-  
fe vñ alle schwarze Schafe  
unter den Lämmern/vnnd  
die hundten vnnnd Rexten  
Ziegen/weiz nun hundt vnd  
Rexten fallen würdt das soll  
23 mein Lohn sein. So würdt  
mir mein gerechtigkeit ge-  
gen

men. Durch  
ihm sprach  
er worte wie zu  
ihm dagegen. D  
a den Jeph  
sprach Jacob  
zu mir siehet  
meinen vorz  
und gib mir mi  
ne und meine kin  
dern und die  
ich jürgen dor  
me lang vun  
die geden  
kten freute zu ih  
nach für deine  
seine heilige  
nellen. Gelin  
dig ich dir ja  
aber freutig  
ist wie ich dir  
aber und was du  
welt unter mir  
wenig ehe ich  
aber ist aufzo  
me menge/vnd  
etlich gelegte  
an dich gelegen  
hut. Und  
ich id auch mit  
ungen. Er aber  
geschilder den  
sprech. Da  
durch überall ge  
so du mir thun  
will sagst will ich  
weiden vnd hä  
schte. Ich will  
alle deine herde  
und ansonder  
etlich bunte scha  
fwerze. Säcke  
Kämme vnd  
etlich vnd fedelen  
du nun bunte vnd  
len nicht das sel  
len sein. So schre  
gt gleichzeitigen

ben heute oder morgé / weñ  
es kommt / daß ich meinen  
Lohn von dir nemen soll.  
also/ daß was nicht Rechet  
oder bunde/oder nichts wär  
sein wirdt/unter den Lämm  
ern vnd Biogen / daß sen  
ein Diebstal bed mir. Das 4  
sprach Labans: Siehe dares  
se wie du gesagt hast. Und 5  
sonderter des tages die  
freundliche vñ bunte Bö  
decreuñ alle Rechtele vñbund  
te neiget/wo nur mi weisse  
darau war/ vñnd alles was  
Zwömmen war/ vñter den  
Zwömmen/ vnd thats vñter  
die hand seiner kinder. Vñ 6  
macht rauh drever tagd  
se weit zwischen ihm vnd  
Jacob. Also weidet Jacob  
die übrigen Herde Labans.  
Jacob aber nam Räbe von 3  
grüne Papelnbaum/haseln  
vñ Castaneen/vnd siblet  
weisse Kreiche daran/ djan  
den Stäben das weisse klos  
ward. Vñ legt die Stäbe; 7  
die er geschildert hatte in die  
Truendinnen für die Her  
de/ die da kommen müste zu  
trinden/das sie empfangen  
solten/wenn sie zu trinden  
kämen. Also empfangen dies 9  
Herde über den Stäben vnd  
brachten freundliche Rechte  
te vñ bunte. Dafür seidet 10  
etob die Lämmer/ vñthet die  
abgesonderte Herde zu den  
Rechtele vnd schwärzen in  
der herde Labans/vñ macht  
im ein eigenherde/die erhet  
er mit zu der herde Labans.  
Wenn aber lauft der Frühlinge 41  
die Herde war/ legte er  
die Räbe inn die Künnen  
für die augen der Herde/dz  
Re über den stäben empsten.

42 gen. Aber in der spätlinger  
laufft/legt er sie nicht hin  
ein. Also wurden die Späts  
linge desz Labans/ aber die  
43 Frühlinge desz Jacobs. Daher  
ward der Mann über die  
maß reich/der vil Sdabe/  
Mägde vñ Knechte/kameel  
vnd Esel hatte.

CAP. XXXI. Jacob rennt mit  
weib vna kind wider inn  
Canaan.

1 V nd es kamen für ihn  
die rede der Kinder La  
ban/das sie freudten; Jacob  
hat alle vñsers Vatters gut  
zu sich gebraut/ vñnd von  
vñsers Vatters gut hat er  
solche Reichthum zu weg  
gebracht. Und Jacob sahe an  
das angestridt Laban/ vñnd  
scheres war nit gegen ihm  
wie gern vñnd chegestern.  
2 Bund der Herr sprach zu  
Jacob: Setz wider inn dein  
Vatter Land/ vñnd zu  
deiner freundsbaffi/ id wil  
mit dir sein. Da landte  
Jacob hin/vñlich rauh Nar  
hel vnd Zea außs feld bei  
seiner Herde. Und sprach zu  
inen: Ich lebe eures vaters  
Angestribt/ ob es nit gegen  
mir ist/wie gestern vñ che  
gestern aber der Gott mei  
nes vatters ist mit mir ges  
wesen. Vñ ir wißet/ daß ich  
aus allen meinen kräften  
eurem vater gedienet habe.  
Und er hat mich geteutsbt/  
vnd nun zebyn mal meinen  
Lohn verenderts/ aber Gott  
hat im nicht gestartet/ daß  
er mir schaden het. Wenn er  
sprach die bunte solle dein  
Lohn sein/ so trag die ganze  
Herd bunte. Wenn er aber  
sprach: Die freundliche solle

dein